

Stadtratsfraktion **CDU** **SPD**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** Stadtratsfraktion Stadtratsfraktion

Mainz, 05.02.2025

**Antrag 0227/2025/1 zur Sitzung des Stadtrats am 05.02.2025**

**gem. Änderungsantrag zu 0227/2025 "Bunte Bänke, starke Botschaft – Vielfalt lässt sich nicht übermalen" (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD)**

**Vielfalt und Toleranz – Zeichen setzen**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Stadtrat beobachtet mit großer Besorgnis eine zunehmende Sachbeschädigung als gesteigertes Zeichen von Intoleranz und Hass und verurteilt diese.

Hierzu zählen u.a. die queerfeindlichen Beschmierungen von Regenbogenbänken, Regenbogenzebrastreifen und Gedenkstellen, die mutwillige Zerstörung von Wahlplakaten oder das Anbringen von menschenverachtenden Tags an Gebäuden. Der Stadtrat bekräftigt sein Bekenntnis zu Vielfalt und Toleranz.

Die Stadtverwaltung wird als Antwort auf diese Entwicklung gebeten, zu prüfen, wo und in welcher Form weitere Symbole für Toleranz und Vielfalt errichtet werden können. Diese Symbole können in verschiedenen Formen (z.B. Bänke) realisiert werden und sollen die Gedanken wichtiger Grundrechte aufgreifen und symbolisieren (z.B. sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung, Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, etc.).

Für die Gestaltung sollen auch aktiv mit der Stadtgesellschaft (beispielsweise Vereinen, Hochschulen, Kirchen, Künstlern, etc.) Konzepte entwickelt werden, um durch diesen Prozess das Bewusstsein für den Schutz der Vielfalt zu stärken. Gleichzeitig sind die Bemühungen um den Schutz vor Beschädigungen zu verstärken und bei der Gestaltung zu berücksichtigen. Zudem spricht der Stadtrat allen Privatpersonen und Organisationen, die durch eigene Initiativen bereits Zeichen für Offenheit und Toleranz setzen, z.B. durch Aufstellen privat finanzierter Regenbogenbänke, seine höchste Anerkennung aus.

**Begründung:**

Für eine funktionierende Gesellschaft, in der jeder Mensch frei und selbstbestimmt leben kann, ist aktiver Dialog, Toleranz und Verständnis von großer Bedeutung. Wenn die Bereitschaft dazu in Teilen der Gesellschaft abnimmt, droht eine Spirale der Ablehnung und Ausgrenzung. Die mutwillige Zerstörung von Gegenständen und Symbolen der Vielfalt und anderer Meinungen und Weltanschauungen ist eine nächste Stufe der Eskalation, die oft mit Angst und Rückzug einhergeht und in Gewalt und Unterdrückung enden kann. Sie erfordert dringendes Handeln, denn es geht um die konkrete Lebensrealität vieler Mainzerinnen und Mainzer, wie auch den Gästen unserer Stadt.

Wir beziehen somit aktiv hiergegen Stellung, nicht nur durch Dialog, sondern auch durch sichtbare Symbole. Dies soll als klares Zeichen dafür dienen, dass Mainz sich ausdrücklich zu Vielfalt, Toleranz und gegenseitigem Respekt bekennt. Deshalb verdienen auch die privaten Initiativen, die sich bereits für die Sichtbarkeit der queeren Community und viele weitere Themen einsetzen, höchste Wertschätzung und Unterstützung, da sie einen wichtigen Beitrag zu einem inklusiven und toleranten Stadtbild leisten.

Daniel Köbler  
Fraktionsvorsitzender

Jana Schmöller  
Fraktionsvorsitzende

Ludwig Holle  
Fraktionsvorsitzender

f. d. R.  
Caroline Blume  
Fraktionsgeschäftsf.  
Fraktion B'90/DIE GRÜNEN

f. d. R.  
Herbert Lengfeld  
Fraktionsgeschäftsf.  
CDU-Stadtratsfraktion

f. d. R.  
Robert Herr  
Fraktionsgeschäftsf.  
SPD-Stadtratsfraktion